

ARBEITSKREIS MENSCHENRECHTE (AKM)  
- Working Group for Human Rights -

Thomas Müller  
Am Pandyc 31  
D-47443 Moers / Germany  
Tel. 02841-9163753  
E-Mail: [info@akm-online.info](mailto:info@akm-online.info)  
Internet: [www.akm-online.info](http://www.akm-online.info)

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Mitteilung erhalten Sie im Rahmen des E-Mail-Aktionskreises von

- > Arbeitskreis Menschenrechte (AKM) und
- > Internationale Gesellschaft für Menschenrechte, Arbeitsgruppe München (IGFM-München)

**Diese Information finden Sie auch im Internet** unter: [www.akm-online.info](http://www.akm-online.info) . Wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns das bitte mit unter: [info@akm-online.info](mailto:info@akm-online.info)

**Empfehlen Sie unsere Rundbriefe gerne weiter.** Kennen Sie Personen, die daran Interesse haben könnten, teilen Sie uns gerne die E-Mail-Adresse mit; wir nehmen dann Kontakt auf.

Unterstützen Sie die Menschenrechtsarbeit auch als **IGFM-Mitglied**: <https://www.igfm.de/mitglied-werden/>

## KURZ und BÜNDIG vorab

>>> **Petition gegen Abschiebung: Armin soll bleiben!**



Armin (Ghorbanali Mayelkhani) – so nennen ihn alle Bekannten – droht die Abschiebung. Die Behörden (Nürnberg) sehen bei ihm keinen Grund für eine weitere Duldung in Deutschland. Seine Lebensgefährtin Vanessa Bilek widerspricht, denn Armin habe bereits mehrere Jahre als Paketzusteller gearbeitet und er sei **bereits im Iran zum Christentum konvertiert**. Armin muss jetzt einen iranischen Pass in der Botschaft beantragen, obwohl ihm im Iran Tod oder Gefängnis wegen seines Glaubens drohen könnten. Deshalb hat seine Lebensgefährtin eine Online-Petition gestartet, die sich an den Bayerischen Landtag wendet.

**Mehr + Petition:** <https://www.openpetition.de/petition/online/keeparmin-aufgeben-ist-keine-option-bleiberecht-fuer-unseren-freund>

+++++

>>> **RUSSLAND:** Gesetz sieht Verbot von Hauskirchen vor



Gemeinden sollen zukünftig keine Räume in Wohnhäusern mehr nutzen. Kirchenleiter in Russland haben sich besorgt über einen Gesetzesentwurf geäußert, der Gottesdienste außerhalb religiöser Gebäuden verbieten könnte. Darüber informierte der Leiter der Evangelischen Allianz in Russland (REA), **Witali Wlasenko** (Moskau), die Evangelische Nachrichtenagentur idea.

**Mehr:** <https://akref.ead.de/akref-nachrichten/2024/dezember/06122024-russland-gesetzentwurf-sieht-verbot-von-hauskirchen-vor/>

+++++

>>> **„Lumumba“:** Diskriminierend?



Die Diskussion um vermeintlich verletzende Sprache hat jetzt auch die Weihnachtsmärkte erreicht. In Frankfurt empfehlen die Organisatoren des Weihnachtsmarkts den Händlern, auf den Namen „Lumumba“ für heißen Kakao mit Rum zu verzichten. Kritiker sehen in dem Namen eine verhöhnende Anspielung auf den kongolesischen Freiheitskämpfer Patrice Lumumba, der in den 1960er Jahren erschossen wurde. Auf TikTok kritisiert der schwarze politische Aktivist und **DJ Serge Menga** (selbst im Kongo geboren, lebt seit knapp elf Jahren in Deutschland) die Pläne, das Wort Lumumba von den Getränkearten zu streichen. „Wer erlaubt euch eigentlich immer, uns dunkelhäutige Afrikaner zu bevormunden?“, fragt er. Wer wirklich etwas gegen Rassismus tun wolle, solle lieber gegen latenten Rassismus kämpfen, wie zum Beispiel die Tatsache, dass Migrantenkinder in der Schule immer noch schlechter gefördert werden als deutsche Kinder. Man solle die

Kirche im Dorf lassen. Durch das namensgleiche Getränk bleibe der Freiheitskämpfer Lumumba vielmehr am Leben.

**Mehr:** Verein Deutsche Sprache (VDS), [www.vds-ev.de](http://www.vds-ev.de), Infobrief vom 06.12.2024

+ + + + +

## VR CHINA: Pastor und seine Frau wegen Mission hinter Gittern

Quellen: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte / IGFM, [www.religionsfreiheit-igfm.info](http://www.religionsfreiheit-igfm.info), Evangelische Nachrichtenagentur idea, [www.idea.de](http://www.idea.de)



**Zu „Gefangenen des Monats Dezember“** haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und IDEA **Pastor Kan Xiaoyong und seine Frau Wang Fengying** in der Volksrepublik China benannt. Der 66-jährige und seine 64-jährige Gattin befinden sich **seit dem 20. Oktober 2021 in Haft**. Sie wurden bei einer Razzia in ihrem Haus in der nordostchinesischen Hafenstadt Dalian festgenommen.

**Im Jahr 2018** hatten der ehemalige Geschäftsmann und die frühere Lehrerin eine **Hauskirchen-Gemeinde gegründet**. Sie widmen sich seither der Evangelisation. Die Behörden unter der kommunistischen Führung werfen ihnen die „Gründung und Nutzung von Sektenorganisationen“ vor, wodurch sie die Durchsetzung von Gesetzen sabotiert hätten. Außerdem hätten sie sich illegaler Geschäfte schuldig gemacht.



**Zwischen Mai und Oktober 2023 standen die Eheleute vor Gericht.** Während des Prozesses berichteten sie, dass sie gefoltert worden seien. Am **12. Januar 2024** wurden der Pastor zu 14 Jahren Gefängnis **verurteilt** und seine Frau zu vier Jahren. Auf diese Weise kriminalisiert das kommunistische Regime diejenigen Christen, die sich weigern, sich staatlich kontrollierten Organisationen anzuschließen.

**>>> Bitte helfen Sie mit,** die Freilassung des Ehepaars zu erreichen, indem Sie das nachfolgende Schreiben kurzfristig an die genannten Stellen schicken.

+ + + + +

Seine Exzellenz  
Staatspräsident Xi Jinping  
c/o: Botschaft der VR China  
Märkisches Ufer 54  
D-10179 Berlin

Fax: 030-27588221

E-Mail: [presse.botschaftchina@gmail.com](mailto:presse.botschaftchina@gmail.com), [de@mofcom.gov.cn](mailto:de@mofcom.gov.cn)

Exzellenz,

bitte erlauben Sie mir, dass ich mich aus Sorge um die Eheleute **Kan Xiaoyong** (66 Jahre alt) und **Wang Fengying** (64 Jahre alt) aus Dalian (Provinz Liaoning) an Sie wende.

Der christliche Gemeindeleiter und seine Frau wurden am 20. Oktober 2021 bei einer Razzia in ihrer Wohnung festgenommen. Sie haben zuvor von ihrem Recht auf freie Religionsausübung Gebrauch gemacht, indem sie für ihren christlichen Glauben geworben haben. Am 12. Januar 2024 wurden schließlich hohe Haftstrafen gegen sie verhängt: Der Pastor wurde zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt und seine Frau zu vier Jahren.

Die Volksrepublik China hat am 5. Oktober 1996 den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte unterzeichnet, der in Artikel 18 das Recht auf Religionsfreiheit beinhaltet. Die Festnahme der Christen stellt einen schwerwiegenden Verstoß gegen dieses Menschenrecht dar, das auch in Artikel 36 der Verfassung Ihres Landes zugesichert wird. Ich möchte Sie hiermit an Ihre Vertragstreue appellieren und bitte Sie daher, sich für die umgehende Freilassung des Ehepaares einzusetzen.

Hochachtungsvoll

KOPIEN:

>>> **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, Fax: 03018-17-3402, E-Mail: [buergerservice@diplo.de](mailto:buergerservice@diplo.de)

>>> **Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Luise Amtsberg, E-Mail: [menschenrechtsbeauftragte@auswaertiges-amt.de](mailto:menschenrechtsbeauftragte@auswaertiges-amt.de)

>>> **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, Fax: 030-227-36051, E-Mail: [menschenrechtsausschuss@bundestag.de](mailto:menschenrechtsausschuss@bundestag.de)

+ + + + +

## >>> **RECHT AUF LEBEN: Petition „Hilfe statt Abtreibung“**



**Am 14. November 2024** wurde dem Bundestag der **Antrag „Versorgungslage von ungewollt Schwangeren verbessern“** vorgelegt, der von 236 Abgeordneten unterschrieben wurde und noch vor der Auflösung des Bundestags in Gesetzform gebracht werden soll, erklärt die Bundesvorsitzende der **Aktion Lebensrecht für Alle (ALfA) e.V.**, **Cornelia Kaminski** (Hervorhebungen AKM):

*„Der vorgelegte Antrag für eine Gesetzänderung ist ein brandgefährliches Dokument, mit dem Grüne und Linke mitten im Chaos einer sich auflösenden Regierung Fakten schaffen wollen. Er will nicht nur die **Tötung von Menschen eines bestimmten Alters rechtmäßig stellen**, sondern die **Kosten hierfür auch noch der Solidargemeinschaft aufbürden**. Dass die Abgeordneten ihren Antrag mit den Worten einleiten: „Der Schutz des ungeborenen Lebens ist unser Auftrag“, ist angesichts dieser Forderung blanker Hohn und soll verschleiern, was tatsächlich beabsichtigt ist. An keiner Stelle im gesamten Dokument wird erwähnt, dass es sich bei diesem „Leben“ um einen schützenswerten kleinen Menschen handelt. Der Widerspruch zwischen den Forderungen, das Recht auf Leben dieses Menschen weitestgehend zu schleifen und dem vorgetragenen Anspruch, dem verfassungsgemäßen Auftrag nach Schutz des vorgeburtlichen Menschen nachkommen zu wollen, wäre sonst zu deutlich ins Auge gefallen.“*



**Die Initiative 1000plus-Profemina hat eine Online-Petition** initiiert, in der es u.a. heißt:

*„Wir fordern den Deutschen Bundestag dazu auf, Abtreibungen nicht zu legalisieren, die Wartepflicht von drei Tagen zwischen Beratung und Abtreibung nicht zu streichen und die Abtreibungskosten nicht als reguläre Kassenleistung zu finanzieren, sondern die §§218 und 219 nach dem Grundsatz „HILFE statt Abtreibung“ so neu zu regeln, dass*

1. *sich die neue gesetzliche Regelung strikt am Wohl und am Schutz von Schwangeren in Not und ihren ungeborenen Kindern ausrichtet,*
2. *dass sämtliche Beratungsangebote für Frauen im Schwangerschaftskonflikt darauf verpflichtet werden, ihre Beratung strikt an der Erarbeitung einer Alternative zur Abtreibung und der Ermöglichung eines Ja zum Leben des ungeborenen Kindes durch die Frau auszurichten,*
3. *dass ein flächendeckendes Beratungs- und Hilfsangebot für Frauen und Familien aufgebaut wird, die unter den seelischen Folgen einer Abtreibung leiden.“*

**Die Tötung von Menschen** - egal ob geboren oder ungeboren - sollte für einen Rechtsstaat **keine Option** sein. Bitte unterstützen Sie daher die **Online-Petition zum Schutz des ungeborener Kinder**, die Sie über folgenden Link erreichen: [https://](https://www.1000plus.net/de-de/mitmachen/petitionen/hilfe-statt-abtreibung?utm_campaign=cb2f600dc3-EMAIL_CAMPAIGN_2023_03_31_08_20_COPY_02&utm_medium=email&utm_source=1000plusLIFELETTER%20Deutschland&utm_term=0_-73f1fc0d2d-130179292)

[www.1000plus.net/de-de/mitmachen/petitionen/hilfe-statt-abtreibung?](https://www.1000plus.net/de-de/mitmachen/petitionen/hilfe-statt-abtreibung?utm_campaign=cb2f600dc3-EMAIL_CAMPAIGN_2023_03_31_08_20_COPY_02&utm_medium=email&utm_source=1000plusLIFELETTER%20Deutschland&utm_term=0_-73f1fc0d2d-130179292)

[utm\\_campaign=cb2f600dc3-](https://www.1000plus.net/de-de/mitmachen/petitionen/hilfe-statt-abtreibung?utm_campaign=cb2f600dc3-EMAIL_CAMPAIGN_2023_03_31_08_20_COPY_02&utm_medium=email&utm_source=1000plusLIFELETTER%20Deutschland&utm_term=0_-73f1fc0d2d-130179292)

[EMAIL\\_CAMPAIGN\\_2023\\_03\\_31\\_08\\_20\\_COPY\\_02&utm\\_medium=email&utm\\_source=1000plusLIFELETTER%20Deutschland&utm\\_term=0\\_-73f1fc0d2d-130179292](https://www.1000plus.net/de-de/mitmachen/petitionen/hilfe-statt-abtreibung?utm_campaign=cb2f600dc3-EMAIL_CAMPAIGN_2023_03_31_08_20_COPY_02&utm_medium=email&utm_source=1000plusLIFELETTER%20Deutschland&utm_term=0_-73f1fc0d2d-130179292)